

## LEHRGANG ZUR AUSBILDUNG VON SKIINSTRUKTORINEN UND SKIINSTRUKTOREN

### I. ALLGEMEINES BILDUNGSZIEL

Der Lehrgang zur Ausbildung von Skiinstruktorinnen und Skiinstruktoren hat in einem zweisemestrigen Bildungsgang unter Bedachtnahme auf § 1 des Bundesgesetzes über Schulen zur Ausbildung von Leibeserziehern und Sportlehrern zum Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingehend mit den fachlichen und erzieherischen Aufgaben einer Instruktoria bzw. eines Instruktors vertraut zu machen.

Skiinstruktorin/Skiinstruktor im Sinne dieser Verordnung ist eine nach den folgenden Bestimmungen ausgebildete und qualifizierte Person, die befähigt ist, unter Einbeziehung des in der Gesamtausbildung erworbenen Wissens und Könnens, einen entsprechenden Übungsbetrieb im Skisport-Breitensport pädagogisch-methodisch wirkungsvoll zu führen und auszuwerten sowie den Übungsbetrieb für den Leistungssport vorzubereiten.

Instruktoria und Instruktoren begreifen die Mitverantwortung für die Persönlichkeitsentwicklung der ihnen anvertrauten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen.

### II. STUNDENTAFEL

(Es wird das Gesamtausmaß der Unterrichtseinheiten je Unterrichtsgegenstand auch im Falle der Einbeziehung von Formen des Fernunterrichts angegeben.)

		1.Semester	2.Semester	Unterrichtseinheiten
<b>A.</b>	<b>Pflichtgegenstände</b>			
<b>I.</b>	<b>Theorie</b>			
	1. Religion (Ethik)	2	-	2
	2. Deutsch (Kommunikation)	1-2	1	1-3
	3. Lebende Fremdsprache (Englisch)	2	4	6
	4. Organisation des Sports	2	-	2
	5. Betriebskunde und Recht	0-2	2	2-4
	6. Geschichte des Sports	0-2	2	2-4
	7. Medieneinsatz	3	3	6
	8. Gerätekunde und Ausrüstung	4	4	8
	9. Wettkampfbestimmungen und Regelkunde	1-2	-	1-2
	10. Sportbiologie und Belastungsverträglichkeit	4-8	4	8-12
	11. Sportpsychologie	2-4	2	4-6
	12. Sportpädagogik und Sportmethodik	4-8	4	8-12
	13. Angewandte Bewegungslehre und Biomechanik	4-8	4	8-12
	14. Angewandte Trainingslehre	8-14	8	16-24
	15. Naturkunde und Ökologie	0-1	1	1-2
	16. Schnee- und Lawinenkunde	8	8	16
	17. Seminar für Fachfragen	2-15	2-5	4-20
	<b>Zwischensumme</b>	<b>47-87</b>	<b>49-52</b>	<b>96-139</b>
<b>II.</b>	<b>Praxis</b>			
	18. Praktische Übungen			
	19a. Geländefahren	25-28	5-12	30-40
	19b. Schulfahren	25-29	10-13	35-42
	19c. Rennlauf	12-19	25-28	37-47

		1.Semester	2.Semester	Unterrichts- einheiten
19.	Praktisch-methodische Übungen	11-14	18-23	29-37
	<b>Zwischensumme</b>	<b>76-90</b>	<b>59-76</b>	<b>131-166</b>
	<b>SUMME</b>	<b>123-177</b>	<b>108-128</b>	<b>227-305</b>
<b>B.</b>	<b>Pflichtpraktikum</b>			
	Außerhalb des Unterrichtes im Ausmaß von 10 Tagen zwischen dem 1. und 2. Semester der Skiinstruktorin/des Skiinstruktors	10 Tage		

### III. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN UND DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE

Die unterschiedlichen Anforderungen in der Ausbildung zur Skiinstruktorin/zum Skiinstruktor machen es notwendig, für die Gegenstände des Lehrplans ein variables Stundenausmaß anzuführen. Das Mindeststundenausmaß muss jedoch eingehalten werden, damit das geforderte Lehrziel erreicht werden kann.

Im Bereich der Bildungs- und Lehraufgaben werden die entsprechenden Lernergebnisse des Gegenstandes beschrieben. Lernergebnisse sind durch eine Inhaltsdimension und eine Handlungsdimension gekennzeichnet. Die Handlungsdimension, d.h. die Ebene auf welcher Lernstufe die Teilnehmerin/der Teilnehmer den Inhalt eines Lernergebnisses erwerben soll, sind durch die Buchstaben (A), (B) und (C) gekennzeichnet. Dabei kennzeichnet

(A) die Lernstufe „Wiedergeben“: Informationen wiedergeben können, Bescheid wissen über, effektive Verhaltensstrategien kennen,...

(B) die Lernstufe „Anwenden“: Fakten interpretieren, vergleichen und gegeneinander abwägen können, Muster erkennen können, Probleme unter Anwendung von Skills und Wissen lösen können; angeeignetes Wissen in die Anleitung von Sportgruppen umsetzen können,...

(C) die Lernstufe „Analysieren/Evaluieren“: Urteile auf Basis von Kriterien und Standards fällen können; bekannte Elemente zu einem neuen Muster oder einer neuen Struktur zusammenfügen können; Ursachen für nicht zielführendes Verhalten erkennen können; aus Erfahrungen neue Optionen generieren können, ...

Sollte der Lehrgang unter Einbeziehung von Blended learning durchgeführt werden, ist zu Beginn des Bildungsganges bei Ausgabe des Lehrmaterials eine entsprechende und ausreichend lange Einführung zu geben. Die Unterlagen für das Selbststudium sind so zu gestalten, dass Inhalt und Umfang auf einen normal laufenden Ausbildungslehrgang Bedacht nehmen. Das festgelegte Lehrziel muss auch bei Einbeziehung von Fern- und Selbststudienformen erreicht werden.

In den einzelnen Unterrichtsstunden ist die pädagogische Zielsetzung zu berücksichtigen. In allen Gegenständen ist auf die spätere Tätigkeit der Instruktorin bzw. des Instruktors Bedacht zu nehmen. Der Lehrstoff ist zum besseren Verständnis und zur leichteren Anwendung in der Praxis unter Einsatz von Anschauungsmaterial wie Videos, Demonstrationen usw. zu vermitteln. Fächerübergreifender Unterricht ist anzustreben und auf die Querverbindungen in den einzelnen Gegenständen ist hinzuweisen.

In allen praxisbezogenen Gegenständen sind methodische Hinweise zu geben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind zur Selbstständigkeit anzuregen.

### IV. LEHRPLÄNE FÜR DEN RELIGIONSUNTERRICHT (Bekanntmachung gemäß § 2 des Religionsunterrichtsgesetzes)

#### a) Katholischer Religionsunterricht

Die Bestimmungen des Lehrplanes in Anlage A.1 (Lehrgang zur Ausbildung von Sportlehrerinnen und Sportlehrern) sind sinngemäß anzuwenden.

## **b) Evangelischer Religionsunterricht**

### **Bildungs- und Lehraufgabe**

Siehe Anlage A. 1, Abschnitt IV.

### **Lehrstoff**

Aus dem in Anlage A.1 angegebenen Lehrstoff sind jene Themen auszuwählen, die in besonderer Weise dem Berufsbild entsprechen.

## **V. BILDUNGS- UND LEHRAUFGABEN DER EINZELNEN UNTERRICHTS- GEGENSTÄNDE, AUFTEILUNG DES LEHRSTOFFES**

### **A. Pflichtgegenstände**

#### **1. Religion (Ethik)**

Siehe Abschnitt IV.

Für die Umsetzung des Unterrichtsgegenstandes Religion wird auf die Lehrpläne für den Religionsunterricht, Bekanntmachung gemäß §2 Abs.2 des Religionsunterrichtsgesetzes, verwiesen.

#### **2. Deutsch (Kommunikation)**

##### **1.Semester**

### **Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Stundenbilder mit besonderem Bezug zum Trainingslehrewissen unter Anleitung erstellen und erklären. (A)

### **Lehrstoff**

Grundlagen der Kommunikation, Präsentationstechniken, Formen des Feedbacks, Struktur von Stundenbildern;

##### **2.Semester**

### **Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Stundenbilder mit besonderem Bezug zum Trainingslehrewissen selbständig erstellen und präsentieren. (B)

### **Lehrstoff**

Präsentationstechniken, Formen des Feedbacks als Möglichkeit der Überprüfung für die Zielorientiertheit und Verständlichkeit der persönlichen Kommunikation, Methodische Aufbereitung einer Stunde für Koordinationstraining;

#### **3. Lebende Fremdsprache (Englisch)**

##### **1.Semester**

### **Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Bezeichnungen von wesentlichen technischen und unterrichtsmethodischen Aspekten des Skisports in englischer Sprache vornehmen. (A)

### **Lehrstoff**

Skisportspezifische Englischvokabeln (Bewegungsanweisungen, örtliche Orientierung im Skigebiet, Sicherheitsanweisungen);

##### **2.Semester**

### **Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- Basiselemente des Skiunterrichts auf Englisch, mit besonderem Fokus auf die Verwendung der richtigen Vokabeln bei vorgezeigten Bewegungsanweisungen abhalten. (B)

**Lehrstoff**

Anwendung der erlernten Skisportspezifischen Vokabeln in der Praxis vor einer Gruppe;

#### **4. Organisation des Sports**

##### **1.Semester**

**Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- unterschiedliche Ausbildungsinstitutionen im Skisport in Österreich und deren Spezifikationen benennen. (A)
- sich in grundlegenden Strukturen des Vereinssports orientieren (Dachverbände, Fachverbände,...). (A)

**Lehrstoff:**

Ausbildungsinstitutionen im Skisport in Österreich und deren Spezifikationen (Berufsskilehrer, ÖVSI, Verein, Interski,...); Gesetzliche Grundlagen für die Erteilung von Skiunterricht; Fach- und Dachverbände des Österreichischen Sports; Bundessportorganisation;

#### **5. Betriebskunde und Recht**

##### **1.Semester**

**Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können:

- rechtliche Grundlagen der Unterrichtserteilung als Skiinstructorin/Skiinstructor wiedergeben. (A)

**Lehrstoff**

Pistenregeln, 1. Hilfe Pflicht, Helmpflicht, Haftungsfragen und rechtliche Verankerung der Instruktorin/des Instructors;

##### **2.Semester**

**Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- wichtige Grundlagen der Planung einer Schneesportwoche, deren Organisation und Abrechnung wiedergeben. (A)
- die Pistenregeln benennen und in der Skipraxis einen Bezug dazu herstellen. (B)

**Lehrstoff**

Grundlagen des Vereinsrechts, Zivilrechtliche und strafrechtliche Haftungsfragen, Recherchequellen, Schneesportkursorganisationscheckliste, Abrechnungsarten im Vereinswesen, Rechtliche Grundlagen der Unterrichtserteilung (Pistenregeln, 1. Hilfe Pflicht, Helmpflicht,...);

#### **6. Geschichte des Sports**

##### **1.Semester**

**Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- die geschichtliche Entwicklung des Skilaufs bis zu aktuellen Trends in den Grundzügen wiedergeben. (A)

**Lehrstoff**

Geschichtlicher Rückblick, geschichtliche und soziologische Zusammenhänge;

##### **2.Semester**

### **Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- die bedeutendsten österreichischen Pioniere des Skisports benennen und deren Wirkungsbereiche beschreiben. (A)
- ihre persönliche Entwicklung im Skisport beschreiben und daraus Erkenntnisse für ihren Skiunterricht ableiten. (A)

### **Lehrstoff**

Reflexionsarbeit der eigenen Skisportgeschichte, Vermittlung historischer Skibilder/Schneesportbilder und Filme;

## **7. Medieneinsatz**

### **1.Semester**

#### **Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- Sicherheitsaspekte für die Durchführung von Übungsfahrten mit dem Einsatz von Videoaufnahmen benennen. (A)
- ansatzweise Qualitätskriterien der Bewegungskorrektur in der Analyse von Videoaufnahmen nennen. (A)
- Unterschiede in der Analyse von Skifahrern in den Bewegungsausführungen anhand von Videoaufnahmen beschreiben. (B)

### **Lehrstoff**

Organisationsrahmen für den Einsatz von Video bei Übungsfahrten, Qualitätskriterien für die Bewegungsbeobachtung und –korrektur, Beobachtungspunkte bei Videoanalysen;

### **2.Semester**

#### **Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- praktische Sequenzen in Videoaufnahmen nach methodischen, pädagogischen und didaktischen Qualitätskriterien analysieren. (C)

### **Lehrstoff**

Organisationsrahmen für Videofahrten und Videoanalysen, Korrekturprinzipien von Videoanalysen;

## **8. Gerätekunde und Ausrüstung**

### **1.Semester**

#### **Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- das Material auf Passung zum Eigenkönnen und Zielsetzung von Schülerinnen und Schüler überprüfen, sowie Sicherheitsmängel am Material erkennen. (C)
- einen theoretischen Zusammenhang zwischen den Baueigenschaften und dem Fahrverhalten des Skimaterials herstellen. (A)
- die technischen Einstellungen an mindestens zwei unterschiedlichen Bindungstypen des Skimaterials vornehmen. (B)
- Anhaltspunkte für den Kauf von Skisportausrüstung für unterschiedliche Zielgruppen benennen. (B)

### **Lehrstoff**

Baueigenschaften (Torsion, Taillierung,...), Skigruppen (Allmountain, Racecarver, Halfpipe, Off-piste...), Bindungen (Berechnung der Z Zahl, Anpressdruck,...), Skischuhe, funktionale Skibekleidung (Anzüge, Handschuhe, Helme...);

### **2.Semester**

### **Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- Beratungsgespräche für den Kauf von Skisportmaterialien für unterschiedliche Zielgruppen führen. (C)
- die wichtigsten Service- und Wartungsarbeiten an ihrem Skimaterial (Ski, Snowboard, Skibob, Telemark,...) selbst durchführen. (B)

### **Lehrstoff**

Länge und Art von Skimaterial, Skischuhe, Bekleidung, Stocklänge, Helme,...; Servicematerial;

## **9. Wettkampfbestimmungen und Regelkunde**

### **1.Semester**

### **Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- eine Kurssetzung für einen Rennlauf (Riesentorlauf,...) unter Beachtung der notwendigen Sicherheitsvorkehrungen vornehmen. (B)
- Vorübungen zum Rennlauf (Riesentorlauf,...) benennen. (A)

### **Lehrstoff**

Grundsätze zur Organisation und Durchführung eines Rennlaufs; Sicherheitsvorkehrungen (Sturzräume, Zielraum,...), Prinzipien der Kurssetzung;

## **10. Sportbiologie und Belastungsverträglichkeit**

### **1.Semester**

### **Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- die Grundlagen der Energiebereitstellung mit Belastungen im Skisport in Beziehung setzen und diese erklären. (A)
- Hauptbewegungen beim Skilauf und die dabei angesprochenen Muskelgruppen wiedergeben. (A)
- sportbiologische Hintergründe für Kräftigungsübungen zur Vorbereitung und Verletzungsprophylaxe im Skilauf erklären. (B)
- sportbiologische Hintergründe für Koordinationsübungen zur Vorbereitung und Verletzungsprophylaxe im Skilauf vorzeigen. (B)

### **Lehrstoff**

Energiebereitstellung, Belastungskomponenten des Skisports, Grundlagen des Herz – Kreislaufsystems, Gelenk- und Muskelapparat, physiologische Grundlagen der Kräftigung von Muskeln, physiologisch richtige Bewegungsausführungen (Achsenbelastung, Scherkräfte,...), physiologische Auswirkungen unterschiedlicher Krafttrainingsübungen (intramuskulär/intermuskulär); physiologische Wirkungen von Training auf labilen Untergründen;

### **2.Semester**

### **Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- neurobiologische Hintergründe des Skilaufs wiedergeben. (A)
- physiologische Veränderungen durch Ausdauertraining mit Bezug zu sportbiologischen Hintergründen erklären. (B)
- typische Verletzungen im Skisport benennen und Erste Hilfe Maßnahmen dazu durchführen. (B)
- typische Verletzungen im Skisport sportbiologisch begründen und Präventionsmaßnahmen dazu nennen. (B)

### **Lehrstoff**

Nervensystem und Bewegung, Zusammenhang Gleichgewichtssystem und Skisport, Ausdauertraining (Wirkungen, Methoden), typische Verletzungsmuster im Skisport, Erste Hilfe Maßnahmen, Konzepte zur Verletzungsprävention;

## 11. Sportpsychologie

### 1.Semester

#### Bildungs- und Lehraufgabe

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- grundlegende Überlegungen zur Unterstützung des Bewegungslernens im Skiunterricht anwenden. (B)
- Grundlagen zur Steuerung der Motivationslage von Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Skiunterricht umsetzen. (B)

#### Lehrstoff

Rahmenbedingungen für Lernen, Lernpsychologische Zugänge (Konsument-Produzent, mental-real,...), Besonderheiten des Bewegungslernens; Motivation, Rahmenbedingungen für motiviertes Handeln;

### 2.Semester

#### Bildungs- und Lehraufgabe

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- eigene Motive für die Anleitung im Skisport reflektieren und damit ermöglichte Unterrichtsmuster benennen. (B)
- Skigruppen nach gruppenspezifischen Modellen beobachten und zur Lernunterstützung in der Skigruppe nutzen. (A)

#### Lehrstoff

Motive im Skisport; Aufgabe, Rolle, Funktion, Herstellen eines Arbeitsrahmens im Vereinskontext; Rangdynamikmodell und die Bedeutung für das Anleiten von Gruppen;

## 12. Sportpädagogik und Sportmethodik

### 1.Semester

#### Bildungs- und Lehraufgabe

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- ein methodisches Übungsrepertoire vorrangig im Bereich der Grundstufe mit Ausblick auf die Fortbildungsstufe wiedergeben (z. B. österreichischer Skilehrweg). (A)
- den Leistungsstand im Skiunterricht in der Grundstufe bei Teilnehmerinnen und Teilnehmern in groben Zügen einschätzen. (C)
- für die Weiterentwicklung der Kompetenz im Skilauf der Grundstufe zielführende Aufgaben und Übungen anwenden. (C)

#### Lehrstoff

Lehrplan (Grundstufe, Fortbildung, Meisterstufe), Methodische Grundsätze und Hilfsmittel, Organisationsformen;

### 2.Semester

#### Bildungs- und Lehraufgabe

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- ein methodisches Übungsrepertoire vorrangig im Bereich Grundstufe und Fortbildung im Skilauf (z. B. österreichischer Skilehrweg,...) wiedergeben. (B)
- den Leistungsstand im Skiunterricht in der Grundstufe und Fortbildungsstufe bei Teilnehmerinnen und Teilnehmern präzise einschätzen. (C)
- Korrekturkonzepte anwenden und für die Weiterentwicklung der Kompetenz im Skifahren zielführende Aufgaben und Übungen anwenden. (C)

#### Lehrstoff

lernhemmende und lernfördernde Faktoren, situationsadäquate Auswahl des Organisationsrahmens und zielführender Hilfsmittel, Korrekturkonzepte;

### **13. Angewandte Bewegungslehre und Biomechanik**

#### **1.Semester**

##### **Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- Grundbegriffe der Ski-Fachterminologie erklären. (A)
- Grundbegriffe der Technik im eigenen Bewegungsverhalten umsetzen. (B)
- das Bewegungsverhalten anderer mit den korrekten technischen Grundbegriffen beschreiben. (B)

##### **Lehrstoff**

Grundbegriffe (z. B. Kurvenverhalten, einwärts driften, auswärts driften) und grundlegende Bewegungen (hoch-tief, vor –zurück, seitlich, Rotationsbewegungen); Physikalische Grundlagen der Kurvenfahrt (Zentripetal /Zentrifugalkraft); Kurvenverhalten in unterschiedlichen Könnensstufen (Lernen-Anwenden-Perfektionieren);

#### **2.Semester**

##### **Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- Bewegungen fachterminologisch richtig beschreiben. (B)
- Bewegungen bei Skifahrerinnen und Skifahrern erkennen und mit Theoriemodellen der Bewegungslehre in Verbindung setzen. (C)
- grundsätzliche Überlegungen zur Bewegungskorrektur anwenden. (B)

##### **Lehrstoff**

Unterschiedliche Herangehensweisen an Bewegungskorrektur (Bewegungsanweisung, differentieller Ansatz, Bewegungsaufgabe, Wahrnehmungsaufgabe, ...), Unterschiede zwischen Ist und Sollbildern, Anwendung unterschiedlicher Korrekturkonzepte;

### **14. Angewandte Trainingslehre**

#### **1.Semester**

##### **Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- ein Standardprogramm zur Kräftigung, skispezifischer Kondition, Kraftausdauer, Ausdauer und Koordination durchführen. (B)
- unterschiedliche Aufwärmprogramme durchführen, die an die Anforderungen der Skisportlerinnen und Skisportler abgestimmt sind. (B)
- ein Dehnprogramm für die Hauptmuskelgruppe für unterschiedliche Ziele (Aufwärmen, Regeneration,...) durchführen. (B)

##### **Lehrstoff**

Training als Prozess, grundlegende Trainingsprinzipien, konditionellen Eigenschaften (Kraftfähigkeit und Ausdauerfähigkeit), Trainingsmaßnahmen zur aktiven Regeneration;

#### **2.Semester**

##### **Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- koordinative Übungen auf Schnee und in der Halle unter besonderer Beachtung der grundlegenden Trainingslehreprinzipien durchführen. (B)
- Konditionsprogramme zur konditionellen Schulung in der Praxis auf Schnee durchführen. (B)
- den konditionellen und koordinativen Leistungszustand als Variable für das Können in der bei Teilnehmerinnen und Teilnehmer einschätzen. (C)

##### **Lehrstoff**

Wiederholung und Vertiefung der Trainingslehreinhalte des 1.Semesters mit verstärkter Aufmerksamkeit auf die Umsetzung in die Praxis; einfache Evaluations- und Testverfahren für die Bestimmung der konditionellen und koordinativen Leistungsfähigkeit;



## 15. Naturkunde und Ökologie

### 2.Semester

#### Bildungs- und Lehraufgabe

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- relevante Informationen über die Öko Bilanz des Schneesports einordnen. (A)
- kritisch die nachhaltigen Veränderungen, die durch Schneesport auf Pisten und abseits des Pistenraumes bewirkt werden, einschätzen. (A)

#### Lehrstoff

Schneesport und Umwelt, Aufgewendete Energiemengen für die Pistenherstellung, Allgemeine Aufwendungen für den modernen Schneesport, Schneesport auf Gletscheranlagen, Naturschnee-Maschinenschnee, Auswirkungen einer längeren Schneedecke auf die Vegetation;

## 16. Schnee- und Lawinenkunde

### 1.Semester

#### Bildungs- und Lehraufgabe

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- den Handlungsrahmen eines Skiinstructors/einer Skiinstructorin ohne/mit Alpinkurs beschreiben. (A)
- die Entstehung von Schnee und Lawinenarten erklären. (A)
- den Lawinenlagebericht mit seinem Fachvokabular lesen und interpretieren. (B)
- die Notfallausrüstung für Lawinenunfälle in den Grundfunktionen bedienen. (B)

#### Lehrstoff

Schneeartbildung, Schneearten, Schneebrettlawinen, Lockerschneelawinen, Lawinenlagebericht, Notfallausrüstung, Hangneigungen, Hangexposition, Bedienung und Einsatz der Notfallausrüstung für das ungesicherte Schneesportgelände (VS-Geräte, Lawinensonde, Schaufel, Handy);

### 2.Semester

#### Bildungs- und Lehraufgabe

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- günstige und ungünstige Witterungsverhältnisse für das Bewegen abseits gesicherter Pisten benennen. (B)
- vorherrschende Witterungsbedingungen in strategischen Zugängen der Risikominimierung berücksichtigen. (B)
- bei Rettungseinsätzen im ungesicherten Schneesportraum mitarbeiten. (B)

#### Lehrstoff

Wiederholung und Vertiefung der schnee- und lawinenkundlichen Inhalte des 1.Semesters; Rettungsmethodik bei einem Lawinenunfall mit Personenbeteiligung;

## 17. Seminar für Fachfragen

### 1.Semester

#### Bildungs- und Lehraufgabe

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- Fragen zu aktuellen, spartenspezifischen Themen formulieren. (B)
- Wissens Elemente aus unterschiedlichen Lehrplangebieten der Skiinstructorin/des Skiinstructors anwendungsorientiert zusammenfügen. (C)

#### Lehrstoff

Zusammenführung wissensorientierter Fachinhalte unterschiedlicher Lehrplangebiete, Unterstützung der weiterführenden Integration und Anwendungsorientierung der Lehrplaninhalte;

### 2.Semester

### **Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- Fragen zu aktuellen spartenspezifischen Themen formulieren. (B)
- Wissenselemente aus unterschiedlichen Lehrplangebieten anwendungsorientiert zusammenfügen. (C)

### **Lehrstoff**

Zusammenführung wissensorientierter Fachinhalte anderer Lehrplangebiete, Unterstützung der weiterführenden Integration und Anwendungsorientierung der Lehrplaninhalte;

## **18. Praktische Übungen**

### **1.Semester**

#### **Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- Rückmeldungen über ihr persönliches Können in die Verbesserung der eigenen Skitechnik in den Bereichen Gelände-, Schulfahren und Rennlauf integrieren. (B)

#### **Lehrstoff**

Praxisübungen zur Verbesserung des Eigenkönnens im Geländefahren, Schulfahren sowie im Rennlauf, Bewegungen in unterschiedlicher Geländearten und Schneearten zur Anreizsetzung für die Verbesserung des eigenen Skikönnens, Technikübungen für den Riesentorlauf;

### **2.Semester**

#### **Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- ihr persönliches Können in den Bereichen Gelände, Schulfahren und Rennlauf nach unterschiedlichen Qualitätskriterien evaluieren. (C)
- Konsequenzen und Maßnahmen aus der Evaluation des eigenen Könnens für die weitere Anhebung der eigenen Kompetenz in den Bereichen Gelände, Schulfahren und Rennlauf ableiten. (C)

#### **Lehrstoff**

Praxisübungen zur Verbesserung des Eigenkönnens, Bewegungen in unterschiedlicher Geländearten und Schneearten zur Anreizsetzung für die Verbesserung des eigenen Könnens;

## **19. Praktisch–methodische Übungen**

### **1.Semester**

#### **Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- Übungen zum technischen Leitkonzept des Skilaufs (Grundstufe und Fortbildung, österreichischer Skilehrweg,...) mit den wesentlichen Bewegungsmerkmalen demonstrieren. (C)
- einen adäquaten Ordnungsrahmen für Übungen zum technischen Leitkonzept (Grundstufe und Fortbildung,...) herstellen. (B)
- die methodischen Besonderheiten für den Skiunterricht von Kindern und Jugendlichen wiedergeben. (A)
- einen adäquaten Sicherheitsrahmen für die Durchführung eines Rennlaufs umsetzen. (C)

#### **Lehrstoff**

Methodischer Aufbau (z. B. des österreichischen Skilehrwegs,...) in Grundstufe und Fortbildung, Methodischer Aufbau Rennlauf (z. B. Riesentorlauf,...), methodische Besonderheiten des Skilaufs von Kindern und Jugendlichen, Methodische Hilfsmittel (Kurzcarver, ...); Ordnungsrahmen;

### **2.Semester**

#### **Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- einen Übungsbetrieb in den Bereichen Grundstufe und Fortbildung selbständig organisieren. (C)
- einen Übungsbetrieb für Kinder und Jugendliche selbständig gestalten und adaptieren. (C)
- mit besonderen Anforderungen von Kunden und Kundinnen (physische Einschränkungen, Einschränkung der Wahrnehmungsfähigkeit, Gewicht von Schneesportlerinnen und Schneesportlern,...) umgehen. (B)

**Lehrstoff**

Methodische Übungsreihen Grundstufe und Fortbildung, methodische Übungsreihen in der jeweiligen für Kinder und Jugendliche, Anforderungen für Kunden und Kundinnen mit besonderen Bedürfnissen, Ordnungsrahmen und Ordnungsrahmenwechsel;

**B. Pflichtpraktikum**

**Bildungs- und Lehraufgabe**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können

- eigenständig in der Arbeit mit Personen und Gruppen eine Festigung und Erweiterung der Kompetenzen als Skiinstructorin/Skiinstructor erarbeiten. (C)

**Lehrstoff:**

Übungen zur Verbesserung der Kompetenzen der Instruktorin bzw. des Instructors sowie des Eigenkönnens.